

Blauäugig!

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blauäugig!

Ein Kommentar von Peter Jenni

Der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz (SP) ist es gelungen, die Rundschau des SRF als Begleitung und Berichterstatterin über ein PR-Reisli nach Italien an einen der Sitze des Rüstungskonzerns Leonardo zu gewinnen. Im Bericht ging es darum, den Gästen aus der Schweiz das Schulflugzeug M-346 als Alternative zu den bereits evaluierten vier Kandidaten als mögliche Nachfolge eines neuen Kampfflugs für die Schweizer Armee schmackhaft zu machen. Als «kompetente» Fachleute auf dem Gebiet der Schweizer Armee und der Luftwaffe wurden Nationalrätin Priska Seiler Graf und Nationalrat Pierre Alain

Fridez mitgenommen. Orchestriert wurde der Trip offenbar vom bekannten linken Ideologen Peter Hug, angestellt im Generalsekretariat der SP Schweiz in Bern.

Gemäss der Rundschau wurde den Gästen aus der Schweiz am Firmensitz von Leonardo ein freundlicher Empfang und ein interessantes Briefing über die Firma und das Schulflugzeug M-346 bereitet. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt worden. Die Vertreter der Firma sicherten den Schweizern zu, dass der M-346 für die Schulung, den Erdkampf und den Luftpolizeidienst durchaus in Frage komme. Der Jet sei zudem günstig und für rund 30 Mil-

lionen Franken zu haben. Bisher seien rund 70 Exemplare produziert worden und stehen in verschiedenen Ländern als Schulflugzeuge im Einsatz.

Nach Meinung verschiedener Fachleute ist der M-346 nicht in der Lage, einen umfassenden Luftpolizeidienst sicherzustellen. Er ist zudem alles andere als billig. In der kleinen Schweiz braucht es ein Gerät, das in der Lage ist, mit Überschall zu fliegen, was zwingend einen Nachbrenner nötig macht, damit rasch Höhe gewonnen und der Gegner mit Aussicht auf Erfolg verfolgt werden kann. Sogar der F-5E Tiger sei dazu noch besser geeignet als der M-346. Erfreulich an der Sendung der Rundschau (30.10.19) war die Stellungnahme von Bundesrätin Amherd, die sich vom Fragesteller nicht in die Enge treiben liess und unmissverständlich unterstrich, dass die Schweiz kein weiteres Schulflugzeug brauche, um den Luftraum zu sichern. +



Nationalrätin Priska Seiler Graf zu Gast bei Leonardo.